

Gründungserklärung der LAG „Basis und Demokratie“ im BSW-Landesverband Brandenburg

Die LAG ist ein Angebot der Basis für die Basis – für alle Mitglieder und Unterstützer.

Brandenburg ist ein Flächenland. Deshalb ist es wichtig, alle Kreise und Städte an der Parteiarbeit gleichermaßen zu beteiligen und auch die Mandate in den übergeordneten Gremien entsprechend zu ermöglichen. Alle Regionen des Landes sollen paritätisch und gleichberechtigt am politischen Leben der Landespartei teilnehmen - ebenso ihre Mitglieder.

In der Mitglieder- und Unterstützerarbeit wollen wir auf eine Berücksichtigung sozialpsychologisch erwiesener Belange hinarbeiten. Die Vermittlung eines Gefühls der Selbstwirksamkeit und des „ernst genommen Werdens“ sind ebenso notwendig wie die Information der Mitglieder. Sie sind es, die den Menschen vor Ort in ihrem Alltag Rede und Antwort stehen müssen. Die Beteiligung der Parteibasis an der politischen Willensbildung sollte eine Selbstverständlichkeit sein und ist unabdingbar für die Entwicklung einer politischen Wirksamkeitsüberzeugung¹ bei den Mitgliedern – und damit der Schlüssel zur Attraktivität einer BSW-Mitgliedschaft.

Besonders wichtig ist die Wertschätzung für die Leistungen der Mitglieder und Unterstützer, die im Wahlkampf für unser gutes Ergebnis gesorgt haben.

Ebenso bedeutend ist der Respekt für Unterstützer und Mitglieder, wenn sie sich vertrauensvoll an den Kreisvorstand, Landesvorstand oder den Bundesvorstand per Brief, Mail oder im persönlichen Gespräch wenden.

Wichtig ist auch der Informationsfluss in alle Richtungen. Ohne den Chat „AG BASISARBEIT“ wären viele grundlegende Informationen bei uns in der Basis nicht angekommen. Der Weg von Meinungen und Informationen von der Basis zu den übergeordneten Parteiorganen blieb/bleibt bisher nicht selten verschlossen. Dies ist ausbaufähig! Wir wollen als LAG Vernetzungsmöglichkeiten für die Mitgliedschaft im Flächenland Brandenburg anbieten und die Partizipation von Landesarbeitsgemeinschaften im Landesverband stärken. Für Projekte und Initiativen, die im Rahmen dieser Vernetzung entstehen, wollen wir Kommunikationskanäle zum Landesvorstand schaffen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Landesvorstand und der Fraktion ein Netzwerk über und durch alle Ebenen zu ermöglichen, welches eine Beteiligung aller interessierten Mitglieder und Unterstützer an politischer Meinungsbildung und Entscheidungsprozessen sichert und eine neue Feedbackkultur in der Landespartei etabliert. Wir setzen auf eine solidarische, geordnete und zielführende Debattenkultur, die in konstruktive Beiträge wie z.B. Thesenpapiere und Anträge mündet.

1 Siehe z.B. <https://library.fes.de/pdf-files/akademie/mup/13652-20190225.pdf>

Eine politisch aktive und den Zielen der Partei nahestehende Basis ist unabdingbarer Bestandteil einer innerparteilichen Meinungsfindung und Demokratie. Wenn weitreichende Entscheidungen anstehen, über die in der Fraktion und auf Ministerebene entschieden wird, und sich Probleme mit der Vereinbarkeit im Partei- und Wahlprogramm abzeichnen, muss der Basis die Möglichkeit eingeräumt werden, sich vorher dazu zu äußern. Alleingänge auf Ministerebene müssen ausgeschlossen werden.

Ebenso wie innerparteiliche Partizipation unsere Partei stärkt, stärkt sie außerparteilich die Demokratie in der Gesellschaft. Wir wollen das Thema „Demokratische Mitsprache des Volkes“ nicht länger den Demagogen der AfD überlassen und Wege zu einer partizipativ geprägten Landespolitik aufzeigen. Dazu wollen wir Möglichkeiten wie Volksbegehren, Volksentscheide, Bürgerräte und andere Ansätze der Basis- und deliberativen Demokratie erarbeiten, evaluieren und daran aktiv mitwirken. Ziel ist eine inhaltliche Stärkung der Programmatik des BSW Brandenburg für eine echte Wiederbelebung und Stärkung der Demokratie.

Demokratie, offene Debattenkultur und Beteiligung der Menschen an der Politik sind unabdingbare Prinzipien des BSW. Lasst uns diese Werte in unserer LAG mit Leben erfüllen – inner- wie außerparteilich!